

Neu- und Tribschnee sind störanfällig.



1800 m

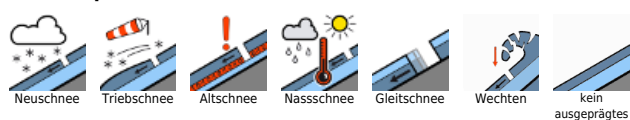
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



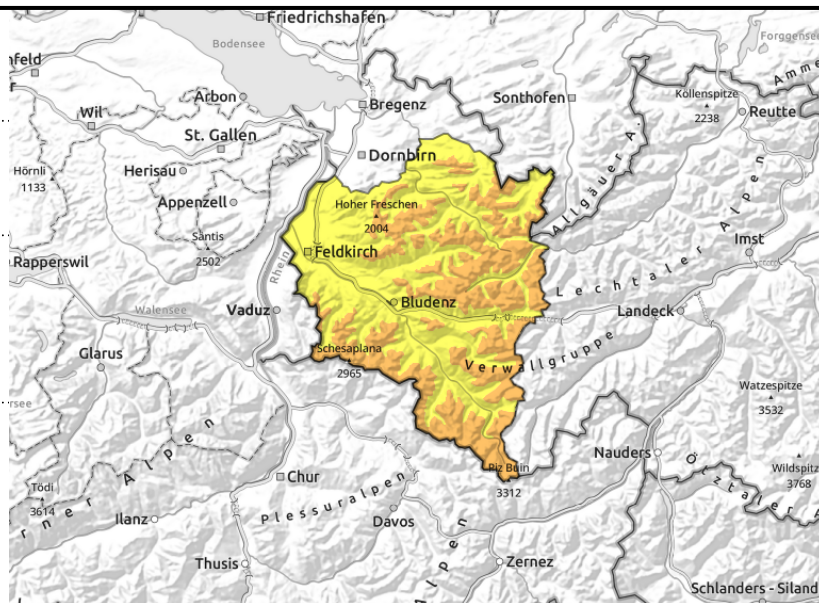
1800 m



kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



ergiebiger Neuschnee



Einzelne Wintersportler können auch große Lawinen auslösen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können durchaus auch groß werden. Einerseits kann frischer, kammnaher und kammferner Triebsschnee in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett von einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Andererseits sind bei größeren Aufhellungen spontan auch mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Der viele Neuschnee liegt auf einer bis in hohe Lagen durchfeuchteten Altschneedecke und hat sich meist gut mit dieser verbunden. Auch konnte sich der Neuschnee vor allem in mittleren Lagen schon setzen und einigermaßen stabilisieren. Mit ergiebigem Neuschnee und starkem Wind entstehen weitere störanfällige Triebsschneeanstimmungen. In höheren Lagen liegen diese auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Triebsschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeeauflage Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen deutlich zurückgegangen. Meist kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen wurden allerdings beobachtet.

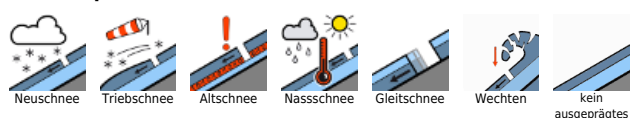
Wetter

Nacht: Kräftiger Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt meist bei 700 bis 900 Metern, in den frühen Morgenstunden sinkt sie vorübergehend bis ins Rheintal. Samstag: Vor allem in den Staulagen zwischen den Bregenzerwälder Bergen und dem Verwall kommt noch nennenswerter Neuschnee dazu. Temperatur in 2000m: um -7 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus Nord bis Nordwest.

Tendenz

Auch am Sonntag bleibt es beim spätwinterlich wechselhaften Wetter mit zeitweiligen Schnee- und Graupelschauern. Die Lawinensituation bleibt angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



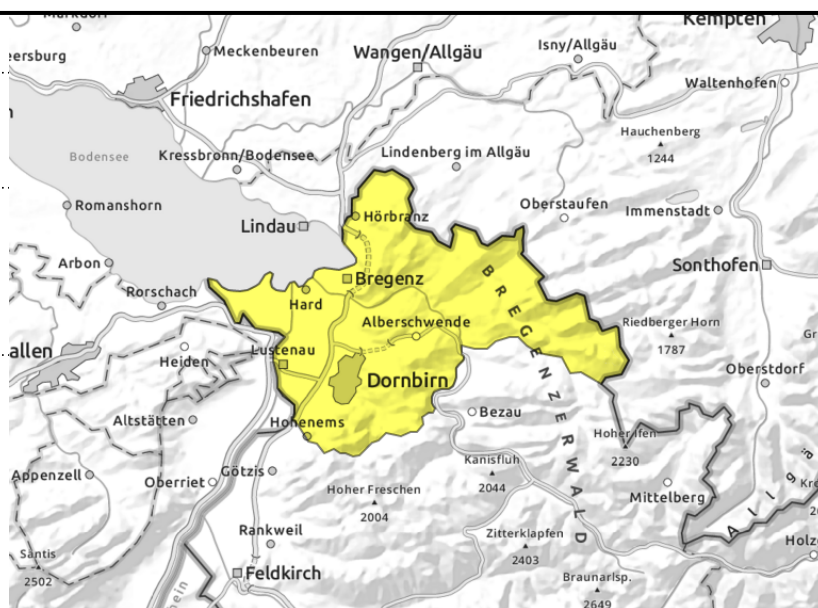
Voralpenbereich



kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



ergiebiger Neuschnee



Einzelne Wintersportler können mittelgroße Lawinen auslösen.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Einzelne Wintersportler können mittelgroße Lawinen auslösen. Einerseits kann frischer, kammnaher und kammferner Tribschnee in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett von einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Andererseits sind bei größeren Aufhellungen spontan kleinere Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst und mittelgroß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Der viele Neuschnee liegt auf einer bis in hohe Lagen durchfeuchteten Altschneedecke und hat sich meist gut mit dieser verbunden. Auch konnte sich der Neuschnee vor allem in mittleren Lagen schon setzen und einigermaßen stabilisieren. Mit ergiebigem Neuschnee und starkem Wind entstehen weitere störanfällige Tribschneeansammlungen. In höheren Lagen liegen diese auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Tribschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeauflage Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen deutlich zurückgegangen. Meist kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen wurden allerdings beobachtet.

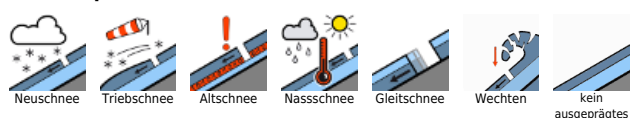
Wetter

Nacht: Kräftiger Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt meist bei 700 bis 900 Metern, in den frühen Morgenstunden sinkt sie vorübergehend bis ins Rheintal. Samstag: Vor allem in den Staulagen zwischen den Bregenzerwälder Bergen und dem Verwall kommt noch nennenswerter Neuschnee dazu. Temperatur in 2000m: um -7 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus Nord bis Nordwest.

Tendenz

Auch am Sonntag bleibt es beim spätwinterlich wechselhaften Wetter mit zeitweiligen Schnee- und Graupelschauern. Die Lawinensituation bleibt angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

